



MELDUNG DES TAGES

Herbert Weirather steht beim ITF-Turnier in Prerov in der zweiten Runde. 15



ERFOLG DES TAGES

Justine Henin-Hardenne setzte sich gegen Lindsay Davenport mit 7:5, 6:3 durch. 16



BELOHNUNG DES TAGES

Das neue Konzept von Roman Hermann wurde mit einem Zuschauerzuwachs belohnt. 16



START DES TAGES

Die 14-jährige Golferin Michelle Wie wird im Sommer erstmals in Europa starten.

VOLKSBLATT | NEWS

Herbert Weirather in Runde 2

TENNIS – Der 16-jährige Plankner Herbert Weirather steht beim ITF-Turnier (U18) in Prerov (Tschechien) einem Grade-1-Turnier in der zweiten Runde. Er bezwang Pavol Cervenak (Slowakei) mit 7:6, 6:3. In der zweiten Runde trifft er auf den Briten Dominic Inglot, der bei diesem Turnier an Nummer 10 gesetzt ist.

Gaumont gab EPO-Doping zu

RAD – Philippe Gaumont (30) hat Doping mit EPO und die Weitergabe des verbotenen Präparats an Teamkollegen zugegeben. Der für Cofidis fahrende Franzose steht nach 1997 und 1999 zum dritten Mal unter Anklage wegen Dopings. Am vergangenen Dienstag war der nun geständige Gaumont zusammen mit seinem Teamkollegen Cedric Vasseur im Zusammenhang mit der «Cofidis-Affäre», in der es um illegalen Medikamenten-Handel geht, nach der Rückkehr aus einem Trainingslager festgenommen worden.

Gefängnisstrafe verschoben

SCHWIMMEN – Die wegen fahrlässiger Tötung verurteilte Synchronschwimmerin Tamaraw Crow ist von einem Gericht in den USA «begnadigt» worden. Sie muss eine 90-tägige Gefängnisstrafe erst nach der Rückkehr von den Olympischen Spielen in Athen antreten. Die 26-jährige Crow hatte im Februar 2003 einen Autounfall verursacht, bei dem ihr Freund und ein zwölfjähriger Knabe getötet wurden. Das Gericht setzte den Strafantritt auf den 25. Oktober fest.

Gespräche abgebrochen

FORMEL 1 – Jos Verstappen hat die Verhandlungen mit dem Jordan-Team einstweilen abgebrochen. Der 32-jährige Holländer, der 2003 für Minardi fuhr, war mit den ihm vorgelegten Vertragsbedingungen nicht zufrieden. Falls er nicht auf seinen Entschluss zurückkommt, könnte dieser das Ende seiner 1994 begonnenen Formel-1-Karriere bedeuten.

LSV für jährliche Ski-WM

Idee von ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel findet Gefallen

SCHAAN – Geht es nach Peter Schröcksnadel soll es zukünftig auch in jenen Jahren eine alpine Ski-Weltmeisterschaft geben, in denen es derzeit keine WM gibt. LSV-Präsident Stefan Dürr kann an der Idee seines österreichischen Amtskollegen nur Positives abgewinnen.

• Heinz Zöchbauer

ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel hat in einer ORF-TV-Sendung eine revolutionäre Idee präsentiert: In Zukunft soll es auch in den Jahren, in denen keine WM oder Olympiade stattfindet zum Saisonabschluss Anfang/Mitte März Titelkämpfe geben.

Schliesslich gebe es dann auch in

Wintern wie diesen – ohne WM – einen absoluten Höhepunkt mit Welttitelkämpfen. Und dass man die WM als Highlight der Saison ans Ende stellt und erst nach dem Weltcupfinale durchführt, könnte aus seiner Sicht ebenfalls sinnvoll sein.

Kein Zwischenjahr

«Dann müsste man nicht mehr von einem «Zwischenjahr» sprechen und könnten den Skisport einem breiteren Publikum noch aktiver präsentieren. Auch die Skierte können noch mehr profitieren», findet Stefan Dürr den Vorschlag von Schröcksnadel als «grundsätzlich gute Idee».

Es sei doch tatsächlich so, sagt der Präsident des Liechtensteini-

schen Skiverbandes, dass nach Kitzbühel nur noch das Weltcupfinale komme und dort nicht mehr alle Athleten mitmachen dürften.

«Zudem können bei einer WM nur die vier Besten jeder Nation mitmachen und dies bedeutet eine grössere Chance für uns», erläutert Dürr die sportlichen Vorteile einer Weltmeisterschaft und sagt weiter: «Gerade in unserer jetzigen Situation wäre dies eine tolle Möglichkeit für unsere jungen Läufer, um Erfahrungen zu sammeln.»

Finanzierbarkeit gegeben

Und obwohl der LSV-Präsident betont, dass es ihm zwar nicht ums «Geschäft» geht, aber auch die Finanzierbarkeit zusätzlicher Titelkämpfe gegeben sei: «Pro teilneh-

mendem Athlet bekommen wir von dem Internationalen Skiverband (FIS) anteilmässig Geld und auch von der Dienststelle für Sport erhalten wir für jeden internationalen Anlass entsprechende Unterstützung. Für den LSV wären solche zusätzlichen Grossevents also machbar und ich würde dafür stimmen.»

Sehr gute Idee

Von einer «sehr guten Idee» spricht auch Marco Büchel: «Sportlich gesehen kämpft man immer gerne um einen Titel und nach einer Olympiade gibt es doch nichts Schöneres.»

Für ihn könnte das obligatorische Weltcup-Finale, «das interessiert doch eh niemand mehr», für eine zusätzliche WM ganz gestrichen werden. «Eine WM ist ein wirklicher Höhepunkt und lockt doch viel mehr Zuschauer an», sagt Büchel, der noch einen ganz persönlichen Vorteil wittert: «Gegen Saisonende läuft es bei mir immer besser und so hätte ich gegen eine WM im Frühling ganz bestimmt nichts einzuwenden. Meine Stimme hätte Peter Schröcksnadel.»

Das letzte Wort hat die FIS

Vorerst sind das aber nur Ideen. Ob die FIS bereits beim diesjährigen Kongress Anfang Juni in Miami damit konfrontiert wird, bleibt abzuwarten.

Schliesslich ist ja bis zu einer eventuellen Reform ausreichend Zeit. Für den WM-losen Winter 2007/2008 kommt eine solche Variante ja nicht mehr in Frage, weil heuer in Florida bereits die WM 2009 vergeben wird.

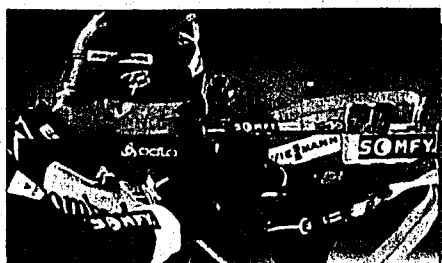
Damit könnte eine zusätzliche WM erstmals im Jahr 2011 nach der WM 2009 und Olympia 2010 in Vancouver ein Thema sein. Die nächsten Grossevents steigen in Bormio (WM 2005), Turin (Olympische Winterspiele 2006) und Aare (WM 2007).



Auch LSV-Präsident Stefan Dürr (links) und Weltcup-Ass Marco Büchel würden es begrüßen, wenn jedes Jahr WM-Plakate alpine Titelkämpfe ankündigen würden.

VOLKSBLATT | REKORD

BJÖRNDALENS REKORD-SIEG



BIATHLON – Ole Einar Björndalen, erfolgreichster Biathlet aller Zeiten, hat in der Weltcup-Siegerliste die alleinige Führung übernommen. Der 29-jährige Norweger feierte im Verfolgungsbewerb in Ruhpolding seinen 43. Erfolg und liess damit die Schwedin Magdalena Forsberg, die ihre Karriere bereits beendet hat, hinter sich.

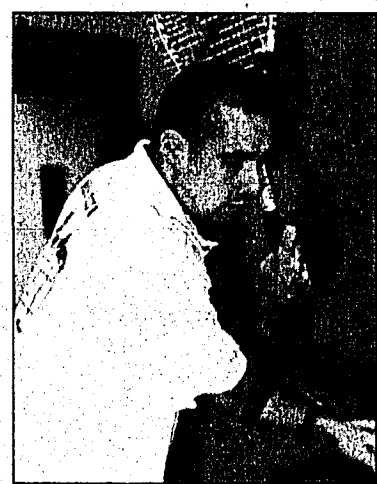
Squash-Weltklasse spielt auf

Vorbereitungen auf das PSA-Turnier in Vaduz laufen

VADUZ – Die Squash-Fans haben derzeit allen Grund zur Freude. In der NLA stürmt der SRC Vaduz unbeirrt Richtung Meistertitel und im April steht mit dem PSA-Turnier das nächste Highlight an. «Es werden einige grosse Kaliber nach Vaduz kommen», freut sich John Williams auf den Weltklasse-Event.

• Robert Brüstle

Vom 6. bis 11. April steigt im Squash House Vaduz ein Event der Sonderklasse. Den SRCV-Verantwortlichen ist es gelungen ein PSA-Turnier nach Liechtenstein zu



Auch David Heath hat das PSA-Turnier in Vaduz ins Auge gefasst.

holen. Da der Anmeldeschluss auf März terminiert ist, ist in Sachen Teilnehmerfeld noch alles offen. Erwartet werden aber einige grosse Kaliber. «Konkrete Namen kann ich noch keine nennen. Wir haben aber schon viele Gespräche mit den Top-Spielern geführt und es schaut gut aus», weiss SRCV-Spielertrainer John Williams, der hinzufügt: «Ein Akteur aus den Welt-Top-20 wird sicher dabei sein.»

Weiters könnte es auch ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Vaduz-Trainer David Heath geben. Auch sein Bruder Martin (Weltnummer 24) hat das PSA-Turnier in Vaduz ins Auge gefasst.

FUSSBALL

Rosicky-Transfer geplatzt

Fussball-Teamspieler Tomas Rosicky wechselt vorerst nicht von Borussia Dortmund zu Chelsea. Die Londoner hätten zwar Interesse an dem 23-Jährigen, ein Wechsel vor Transferschluss Ende Jänner sei aber «definitiv» ausgeschlossen, sagte Rosicky-Manager Pavel Paska.

«Kurz vor der EM-Endrunde ist es sowieso besser, wenn Tomas jetzt nicht den Verein wechselt», betonte Paska. Er habe aber mit Chelsea vereinbart, im Sommer erneut über einen Transfer zu sprechen.